



Einkaufserlebnis «unter den Bögen»

Im April 2010 konnten die vorwiegend aus dem Detailhandel und Kleingewerbe stammenden Mieter ihre neuen Ladenräumlichkeiten in den Bögen des Bahnviadukts (Zürcher Industriequartier) beziehen.

Anfang September 2010 wurde die Fertigstellung des gigantischen Bauwerks mit der Eröffnung der Markthalle IM VIADUKT gefeiert. Richtig zur Geltung wird diese eindruckliche Location im Frühling kommen, wenn besonders viele Gemüse- und Früchtesorten Hauptsaison haben und mit ihrer Farbvielfalt die Sinne betören. Zur jetzigen Wintertime machen vor allem hausgemachte und handverarbeitete Köstlichkeiten wie Saussicons, Konfitüren, Prali-

nes, italienische Saucen, Chutneys, Pies, Strudel u.v.m. den Einkaufsbummel lohnenswert. «Anfänglich fand sich sehr viel Laufkundschaft in der Markthalle ein, die neugierig auf die Räumlichkeiten und das Angebot waren», erzählt Projektentwickler Claudio Fetz. «In der Zwischenzeit kommen vermehrt Besucherinnen und Besucher hierher, welche ihre Lieblingsprodukte kennen und ganz gezielt einkaufen. So gehen bei einigen Händlern die Geschäfte gut, andere haben es schwer, sich zu positionieren und räumen nach einiger Zeit den Platz.»

Die Markthalle IM VIADUKT ist von Montag bis Samstag geöffnet. Zeiten siehe www.markthalle-im-viadukt.ch



Der Traum nach der Ferne

Das Januarloch hat spätestens dann ein Ende, wenn die FESPO in den Zürcher Messehallen Einzug hält. Rund 70 000 Erholungssuchende und Abenteuerlustige zog es nach Oerlikon, um sich an der schweizweit grösste Messe für Ferien und Reisen (über 650 Aussteller) Ideen für den nächsten Urlaub zu holen und sich ganz nach individuellem Wunsch auf „die schönste Zeit im Jahr“ einzustellen. Ob Fernweh nach fremden Kulturen, Abenteuerlust, oder dem Bedürfnis, sich wieder einmal richtig zu erholen: Destinationen rund um den Globus wurden von den Reiseveranstaltern so attraktiv präsentiert, dass die Wahl schwer fiel. Mit dem Schiff in der Ostsee schippern? Bei Wanderferien im Heidiland fri-

sche Bergluft und landschaftliche Schönheit geniessen? Sein Handicap bei Golfferien auf Mallorca verbessern? Beim Trekking den Kilimandscharo bezwingen? Mit der Eisenbahn die Mongolei durchqueren? Wellness pur in Asien geniessen? Die grossen Metropolen der Welt erkunden? Durch die Karibik segeln? Im Pazifik tauchen? Länder wie Korea oder Taiwan entdecken? Beim Shoppingtrip in Dubai oder New York auf eine Trouville stossen? Fast alles ist möglich – je nach Portomonnaie und Zeit. Die FESPO bot eine Weltreise im Zeitraffer: Von Russland bis in die Türkei waren nur zwanzig Schritte nötig und ging man die Rolltreppe hoch, war man schon mitten in Afrika!



Für Sie war unterwegs: Ursula Burgherr